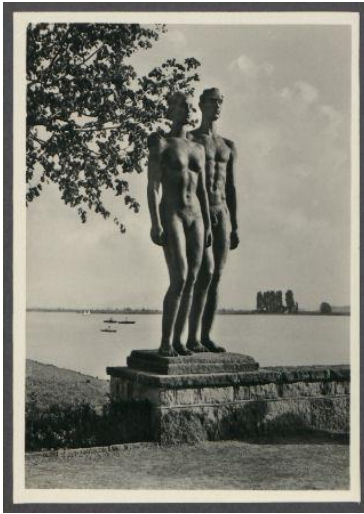


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



| | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Samlungsbereich | Korrespondenzen |
| Verfasser*in | Georg Kolbe |
| Adressat*in | Julia Hauff |
| Datierung | 18.05.1940 |
| Umfang | 1 Bildpostkarte mit Briefumschlag |
| Erwerbung | Schenkung aus Privatbesitz, 1993 |
| Inventarnummer | GK.599_005 |
| Transkript | vorhanden |
| Datensatz in Kalliope | 1546431 |

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

[Bildpostkarte]

[Abbildung Georg Kolbe, „Menschenpaar“, 1937, Hannover]

Seite 2

18.V 40

L. J. eben arriert

„Päckle“ V

Sehr fein! Und dazu die herrlichen Wehrmachts-Berichte. Ein Taumel kann einen fassen! Vielleicht wird uns doch noch ein besseres Daseinsrecht beschieden sein, wie wir es weiss Gott verdienen. Nichtwahr? Da möchte ich noch einmal jung sein. Aber schon diese Hoffnung macht jünger. Herzlich dankend und grüssend

Ihr alter GK